

## Fragen, zuhören, philosophieren

### Impulse für gute (MINT-)Gespräche

#### Was sind die Impulskarten?

Diese Karten sollen euch dabei unterstützen, die Kinder beim Entdecken, Forschen und Philosophieren mit anregenden Dialogen zu begleiten. Nebenbei fördert ihr dadurch auch die kognitive und sprachliche Entwicklung der Kinder.

Jede Karte stellt eine konkrete Handlungs-idee für die Lernbegleitung vor. Nehmt eine Karte mit in euren Alltag und konzentriert euch eine ganze Woche auf den Impuls.

Die Reflexionsfragen auf den Karten können euch bei der Selbstreflexion oder auch beim Austausch mit Kolleginnen und Kollegen helfen.

#### Verwendung der Impulskarten

Ihr könnt die Karten ausdrucken, ausschneiden und in einer kleinen Box im Dienst- oder Gruppenraum bereitstellen.

Zieht einmal in der Woche eine Karte – entweder für euch alleine oder ihr macht es gemeinsam im Team. Versucht den Impuls in dieser Woche verstärkt umzusetzen.

Beobachtet euch selbst und die Kinder und reflektiert eure Erfahrungen, z. B. mit Hilfe der Reflexionsfragen auf der Karte.

Tauscht euch danach mit Kolleginnen und Kollegen aus.

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich stelle den Kindern „Was wäre, wenn...“-Fragen.

#### Beispielfragen:

- Was wäre, wenn es keine Zahnbürsten gäbe?
- Was wäre, wenn es kein Spielzeug mehr gäbe?
- Was wäre, wenn die Erwachsenen den ganzen Tag spielen würden?

#### Reflexion:

Welche Gespräche sind aus diesen Fragen entstanden?

*Quelle: Hildebrandt, F., Dreier, A. (2014): Was wäre, wenn...? – Fragen, nachdenken und spekulieren im Kita-Alltag. Verlag das Netz. Weimar*

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich stelle mir und den Kindern Fragen nach Ursachen, Gründen und Zwecken.

#### Beispielfragen:

- Was glaubst du, wieso kommt durch die Regenjacke kein Wasser?
- Warum, denkst du, sind so große Rillen in den Autoreifen?
- Ich frage mich, warum Hunde bellen. Was meinst du?

#### Reflexion:

Was habe ich über das Denken der Kinder gelernt?

*Quelle: Hildebrandt, F., Dreier, A. (2014): Was wäre, wenn...? – Fragen, nachdenken und spekulieren im Kita-Alltag. Verlag das Netz. Weimar*

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich frage die Kinder häufiger nach Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen.

#### Beispielfragen:

- Woran liegt es wohl, dass sich immer an derselben Stelle Pfützen bilden?
- Was denkst du, warum stürzt der hohe Turm immer ein?
- Warum ist eigentlich der Sand nass, obwohl die Sonne scheint. Was meint ihr?

#### Reflexion:

Wie gut passte meine Frage zur Situation?

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich stelle vor den Kindern Fragen, die mich selbst beschäftigen.

#### Beispielfragen:

- Ich würde gerne wissen, wie es sich für einen Vogel anfühlt, wenn er durch eine Wolke fliegt.
- Hört Gras eigentlich irgendwann auf zu wachsen? Das würde mich ja mal interessieren!
- Ich frage mich, ob eigentlich alle Menschen gleichzeitig glücklich sein können.

#### Reflexion:

Wie haben die Kinder auf meine Frage und mein Staunen reagiert?

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich frage die Kinder gezielt nach Unterschieden.

#### Beispielfragen:

- Wie unterscheiden sich eigentlich die Bausteine aus unserer Kita und die Bausteine der Bauarbeiter, wenn sie ein Haus bauen?
- Deine Schuhe sehen völlig anders aus als meine. Was ist eigentlich der Unterschied?
- Das Packpapier ist ganz anders als das Transparentpapier – oder was denkst du?

#### Reflexion:

Welche neuen Erkenntnisse hatten die Kinder?

*Quelle: Hildebrandt, F., Dreier, A. (2014): Was wäre, wenn...? – Fragen, nachdenken und spekulieren im Kita-Alltag. Verlag das Netz. Weimar*

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich frage die Kinder gezielt nach Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten.

#### Beispielfragen:

- Was haben deine Hand und dein Fuß gemeinsam?
- Welche Blätter sehen sich ähnlich?
- Vergleiche mal die Küche hier in der Kita und die bei euch zu Hause, was ist ähnlich?

#### Reflexion:

Sind die Kinder durch meine Fragen ins genaue Beobachten und Beschreiben gekommen?

*Quelle: Hildebrandt, F., Dreier, A. (2014): Was wäre, wenn...? – Fragen, nachdenken und spekulieren im Kita-Alltag. Verlag das Netz. Weimar*

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich wende den Dreischritt-Dialog an.

#### Beispielhafter Ablauf:

Das Kind stellt eine Frage.

1. Ich würdige die Frage des Kindes: „Das ist eine spannende Frage.“
2. Ich äußere eine eigene Vermutung: „Ich glaube/ich denke, das ist so, weil...“
3. Ich gebe die Frage zurück: „Und was denkst du?“

#### Reflexion:

Wie haben die Kinder auf meine eigenen Vermutungen reagiert?

*Quelle: Hildebrandt, F., Dreier, A. (2014): Was wäre, wenn...? – Fragen, nachdenken und spekulieren im Kita-Alltag. Verlag das Netz. Weimar*

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich frage die Kinder nach Begründungen für ihre Meinungen und Vermutungen.

#### Beispielfragen:

- Warum denkst du, dass hier die Feuerwanzen wohnen?
- Warum denkst du, dass hier Piraten waren?
- Du hast gesagt, dass Hunde ihre Zähne nicht putzen müssen. Erklär mir doch mal, warum.

#### Reflexion:

Was habe ich von den Kindern gelernt?

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich frage die Kinder gezielt nach ihren sinnlichen Erfahrungen.

#### Beispielfragen:

- Wie fühlt sich der Kuchenteig an?
- Wie riecht ein Apfel?
- Wie schmeckt ein Regentropfen?
- Wie hört sich der Wind an?

#### Reflexion:

Welche (neuen) Erfahrungen haben die Kinder dabei gemacht?

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich stelle „Was passiert, wenn...“-Fragen.

#### Beispielfragen:

- Was passiert, wenn du Krepppapier ins Wasser legst?
- Was passiert, wenn du einen Stein auf die Kugelbahn legst?
- Was passiert, wenn wir ein Apfelstück in die Sonne legen?

#### Reflexion:

Wie gut sind die Kinder ins Ausprobieren gekommen?

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich mache die Kinder auf Widersprüche in ihren Aussagen aufmerksam und frage sie danach.

#### Beispielfragen:

- Du hast gesagt, dass dein Essen in deinem Körper bis in den großen Zeh rutscht. Wie hat denn aber dort der Apfel Platz? Was meinst du?
- Du hast erzählt, Füchse sind nur nachts unterwegs. Ich habe aber schon mal einen Fuchs am Tag beobachtet. Wie passt das zusammen?

#### Reflexion:

Wie haben die Kinder auf diese Widersprüche reagiert und welche Lösungen haben sie entwickelt?

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich rege die Kinder zum genauen Beschreiben von Dingen und Phänomenen an.

#### Beispielfragen:

- Wie sieht eine Amsel aus?
- Wie kommt ein Regenwurm voran?
- Was kann ein Magnet?
- Was machen die Regentropfen am Fenster?

#### Reflexion:

- Was habe ich selbst dabei entdeckt, das mir neu ist?
- Welche Entdeckungen haben die Kinder beim Beobachten gemacht?
- Was davon könnte ich wieder aufgreifen?

## Mein Vorhaben für diese Woche

**Ich achte darauf, meine Vermutungen und Meinungen epistemisch zu „markieren“ (d. h. ich sage dazu, wie sicher ich mir bin oder wie ich zu meiner Vermutung komme).**

### Beispiele:

- Ich denke/vermute/stelle mir vor...
- Ich weiß (nicht)...
- Vielleicht...
- Ich habe mal gehört...

### Reflexion:

- Welche dieser Formulierungen (z. B. „ich weiß/ glaube/vermute ...“) verwenden die Kinder selbst?
- Antworten die Kinder häufiger mit ihren eigenen Gedanken, wenn ich meine Meinung mit einer solchen Formulierung verbinde?

## Mein Vorhaben für diese Woche

**Ich nehme mir mehr Zeit zum aufmerksamen Zuhören.**

### Reflexion:

- Wann war es besonders schwierig, einfach nur zuzuhören?
- Was habe ich Neues über die Kinder erfahren?
- Wie signalisiere ich den Kindern, dass ich aufmerksam zuhöre?

## Mein Vorhaben für diese Woche

**Ich nehme mir vor, einen kleinen Dialog mit einem Kind zu führen, mit dem ich normalerweise nicht so gut in Kontakt komme.**

### Reflexion:

- Was war hilfreich, um einen Einstieg zu finden?
- Was habe ich anders gemacht als sonst und welcher Zeitpunkt war besonders günstig?
- Was habe ich Neues über dieses Kind erfahren?

## Mein Vorhaben für diese Woche

**Ich nehme mir vor, mich mit schnellen Erklärungen zurückzuhalten und eher die Kinder gezielt nach ihren Gedanken und Erklärungen zu fragen.**

### Reflexion:

- Wie gut konnten sich die Kinder darauf einlassen, selbst Erklärungen zu finden?
- Wann war es für mich schwierig, nicht einfach schnell etwas zu erklären?
- Was lerne ich über die Gedankenwelt der Kinder, wenn sie eigene Erklärungen formulieren?

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich nutze gezielt Übergangssituationen für kleine Dialoge.

#### Beispiele:

- In der Garderobe...
- Beim Essen...
- Beim Händewaschen...
- Auf dem Weg nach draußen/drinnen...

#### Reflexion:

- In welchen Situationen ist mir mein Vorhaben leicht gefallen und was habe ich dabei anders gemacht als sonst?
- Wie viele Kinder haben sich beteiligt?
- Wie gehe ich damit um, wenn dadurch eventuell Verzögerungen in den Abläufen entstehen?

## Mein Vorhaben für diese Woche

### Ich frage die Kinder, wenn sie entdecken oder forschen, was sie genau machen oder was sie gerade für eine Idee verfolgen.

#### Beispielfragen:

- Wie häufig war ich überrascht über die Antworten?
- Wie ist die Situation nach meiner Frage weitergegangen?
- Was habe ich mit der Antwort gemacht?